Langesch
Beglitz
Kissinger Str. 2
...ch Zustell- oder Leitpostamt
...usnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Postkarte

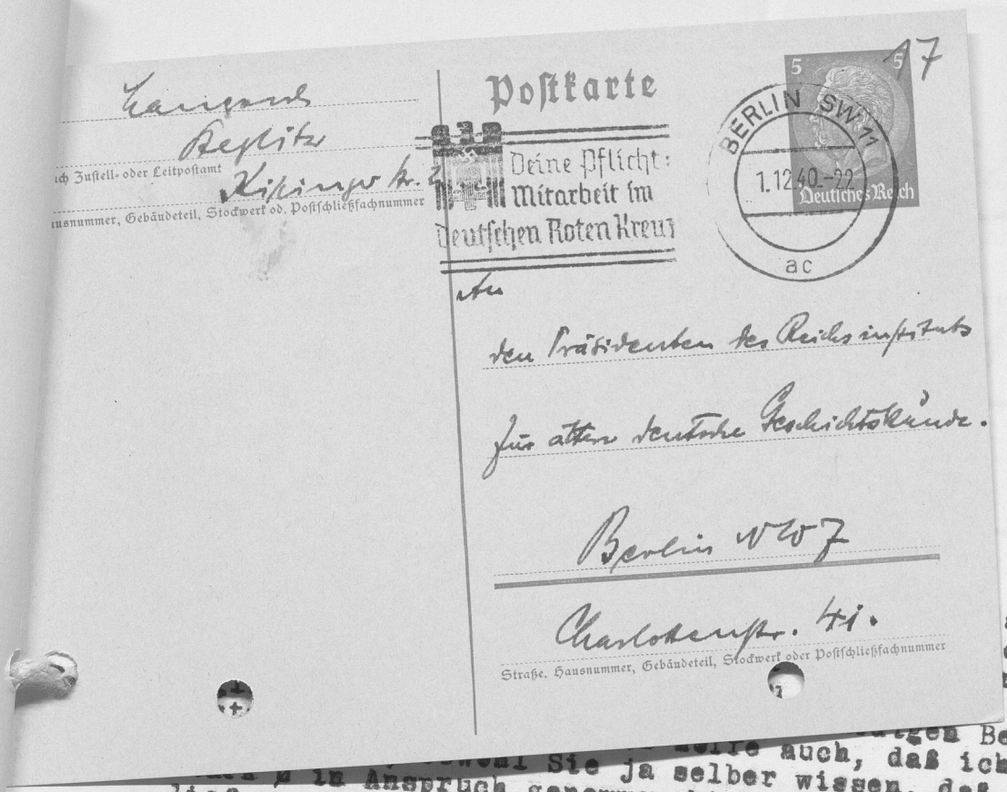
Deine Pflicht: Mitarbeit im Deutschen Roten Kreuz

BERLIN SW 11 1.12.40-22 Deutsches Reich ac

17

An
den Präsidenten des Reichsinstituts
für ältere deutsche Geschichtskunde.
Berlin NW 7
Charlottenstr. 41.
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

18



den 3. Dezember 1940.

praes ...
resp ...

...an einer Festschrift
...chsten Dank. Ich
...nd habe den auf-
... Jubilar einen nach
...gen Beitrag zu seiner
...wolle auch, daß ich damit zu Rande
...wohl Sie ja selber wissen, daß ich zur Zeit sehr
... in Anspruch genommen bin. Eigentliche Forschungsarbeit zu
liefern, die ja immer ihre Konzentration in sich selber fordert,
fällt mir zur Zeit nicht leicht, und ich muß sehen, wie ich solches
Tun in meine übrigen zur Zeit laufenden Arbeitsaufgaben eingliedern
kann. Ich habe mir eine ganze Anzahl kleinerer Themata, über die ich
etwas sagen könnte, überlegt, aber es soll eben für Herrn Strecker
auch nicht etwas allzu Unerhebliches sein, auch nicht etwas, was ihn
an wissenschaftliche Meinungsverschiedenheiten, die wir einmal gehabt
haben, in irgendwie unfreundlicher Weise erinnern könnte. Nach länge-
ren Ueberlegungen möchte ich in Aussicht nehmen (etwa: endgültige
Formulierung des Themas vorbehalten): Bemerkungen zum Corpus der
Briefe der hl. Hildegard von Bingen. Ich habe mich einmal eingehend
damit beschäftigt, und viel Material dafür liegen. Ich will aber
daraus und aus meinen gesamten Briefsammlungsarbeiten nur einen
grundsätzlich abgrenzenden Beitrag machen, der bestimmt nicht mehr
als einen Bogen in Anspruch nehmen wird, vielleicht weniger. Ich
könnte mit weniger Mühe mir einige andere Briefsammlungen (d. h.
die eine oder andere davon) vornehmen, über die ich ausgeführte
Textstudien liegen habe; aber dabei ließe sich ein polemischer Cha-
rakter nach einer anderen Seite nicht vermeiden, was in einer Fest-
schrift nicht angebracht wäre (besonders im Monumentistenkreise)
und ich hier gänzlich aus dem Spiele lassen will. Ich möchte mich
aber noch nicht endgültig und vollständig auf dieses Thema festle-
gen. Vielleicht nehme ich doch noch eine andere Briefsammlung, mit
rein sachlichen Darlegungen, oder ich hätte auch sonst allerlei Mög-
lichkeiten, z. B.: Kleine Beiträge zur Bedeutung mittellateinischer
Worte. Diese würden nur der Gefahr unterliegen, daß sie etwas unbe-
deutend und kleinlich wären, und ich lieber etwas Gehaltvolleres bei-
tragen möchte. Ich möchte also in erster Linie an dem Thema der Hilde-
gardbriefe festhalten und stelle Ihnen anheim, wenn Sie etwa eine
Mitteilung über erfolgte Beteiligung machen, dieses als (höchstwahr-
scheinlich) mein Thema anzugeben. Ich werde mich in nächster Zeit
rechtzeitig entschließen und auch so an die Arbeit gehen, daß ich
auf jeden Fall und spätestens zu dem von Ihnen angegebenen Termin
des 15. April 1941 Ihnen meinen Beitrag einsende. Mit den besten
Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

B. Schmeidler.